

Allgemeine Geschäftsbedingungen

für die Nutzung der Videolyse Me App

§ 1

Anwendungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“ genannt) finden Anwendung auf sämtliche Rechtsgeschäfte (insbesondere der Erbringung von Datenanalysen), die über die App VideolyseMe zustande kommen.

Mit der Abgabe seiner Buchungsanfrage erklärt sich der Kunde mit der Geltung dieser AGB einverstanden.

§ 2

Vertragspartner

Vertragspartner sind die MaSe Sports GmbH, Hürth (HRB 123907), nachfolgend „Anbieter“ genannt) sowie der Kunde.

Die App richtet sich ausschließlich an Verbraucher sowie an Unternehmer bzw. Unternehmen, die die Dienstleistungen zu anderen Zwecken als dem der Weitervermarktung in Anspruch nehmen. Verbraucher ist, wer als natürliche Person ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, das überwiegend weder seiner gewerblichen noch seiner selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Bestellungen durch Unternehmer und Unternehmen zum Zwecke der gewerblichen Weiterverwendung der in dieser App angebotenen Dienstleistungen sind ausdrücklich untersagt.

§ 3

Vertragsgegenstand

Der Vertragsgegenstand ergibt sich aus diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sowie aus den in den jeweiligen Leistungsbeschreibungen der Abonnements und Preislisten getroffenen Regelungen.

Der Kunde kann innerhalb der App unterschiedliche Dienstleistungspakete des Anbieters buchen. Eine detaillierte Beschreibung des Inhalts der unterschiedlichen Dienstleistungspakete ist innerhalb der App abrufbar.

Dem Kunden wird vor Absenden der Buchung Gelegenheit gegeben, die Buchung auf inhaltliche Richtigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren. Hierzu werden dem Kunden die wesentlichen Vertragsinhalte unmittelbar vor Abgabe seiner Buchung klar und verständlich in hervorgehobener Weise zur Verfügung gestellt. Zudem wird die Bestellsituation innerhalb der App so gestaltet, dass der Kunde mit seiner Buchung ausdrücklich bestätigt, dass er sich zu einer Zahlung verpflichtet. Die entsprechende Schaltfläche wurde hierzu gut lesbar mit den Worten „zahlungspflichtig buchen“ beschriftet.

§ 4

Vertragsschluss

Die Vertragsbedingungen werden nur in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

Durch Abschluss eines Abonnements gibt der Kunde ein rechtsverbindliches Angebot ab, welches der Anbieter innerhalb von fünf Tagen durch Übermittlung einer Auftragsbestätigung an den Kunden in Textform annehmen kann. Vor abschicken der Buchung kann der Kunde die Daten jederzeit ändern und einsehen. Das Angebot kann jedoch nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde durch Klicken auf den Button „AGB akzeptieren“ diese Vertragsbedingungen akzeptiert und dadurch in sein

Angebot aufgenommen hat. Die unverzüglich nach Buchungseingang versandte Bestätigung des Zugangs der Buchung gilt als Annahme.

Es gelten ausschließlich diese AGB. Bedingungen des Kunden werden nicht Vertragsinhalt, auch wenn der Anbieter diesen nicht ausdrücklich widerspricht.

Vorbehaltlich einer gesonderten Regelung kommt der Vertrag mit dem Zugang der Auftragsbestätigung, spätestens mit der Bereitstellung der Leistung durch den Anbieter zustande.

§ 5

Leistungen des Anbieters

Die Leistungen des Anbieters sowie der Leistungsumfang ergeben sich aus der jeweils produktspezifischen Leistungsbeschreibung.

Der Anbieter ist berechtigt, die Leistungen durch Dritte als Subunternehmer zu erbringen. Der Anbieter oder von ihm beauftragte Unternehmer erbringen die vereinbarten Leistungen, soweit nicht abweichend geregelt, innerhalb Deutschlands.

§ 6

Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

Der Kunde ist zu der Erbringung der folgenden Mitwirkungsleistungen verpflichtet:

- a. Der Kunde erklärt mit dem Upload einer Datei, dass er die Rechte an dieser Datei innehat und durch den Upload und die Verarbeitung durch den Anbieter keine Rechte Dritter verletzt werden. Es sind die nationalen und internationalen Urheber- und Marken-, Patent-, Namens- und Kennzeichenrechte sowie die sonstigen gewerblichen Schutzrechte und Persönlichkeitsrechte Dritter zu beachten.

- b. Der Kunde ist verpflichtet, für eine ausreichende Deckung des vereinbarten Abbuchungsskontos zu sorgen sowie im Falle der Zahlung per Kreditkarte seine bei dem Anbieter hinterlegten Kreditkartendaten auf dem aktuellen Stand zu halten.
- c. Die überlassenen Leistungen dürfen nicht öffentlich genutzt werden, insbesondere ist es untersagt, das innerhalb der App zur Verfügung gestellte Material öffentlich vorzuführen oder ins Internet zu stellen.
- d. Persönliche Zugangsdaten (Kennwort und Passwort) dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden und sind vor dem Zugriff durch Dritte geschützt aufzubewahren. Sie müssen zur Sicherheit in regelmäßigen Abständen geändert werden. Soweit Anlass zu der Vermutung besteht, dass unberechtigte Personen von den Zugangsdaten Kenntnis erlangt haben, hat der Kunde diese unverzüglich zu ändern.
- e. Änderungen des Namens, der Anschrift, der Bankverbindung, sonstiger Zahlungsdaten des Kunden oder der für die Vertragsabwicklung genannten E-Mail-Adresse sind dem Anbieter unverzüglich mitzuteilen.
- f. Sofern nach dem Abschluss des Vertrages Aktualisierungen für die durch den Kunden im Rahmen des Vertrages genutzten digitale Produkte bereitgestellt werden, hat der Kunde für die Durchführung dieser Aktualisierungen Sorge zu tragen.
- g. Soweit die durch den Anbieter zu erbringende Leistung die vorherige zu Verfügungstellung von Material durch den Kunden voraussetzt, obliegt es dem Kunden, ein für die Leistungserbringung geeignetes Material innerhalb des vereinbarten Leistungszeitraums zur Verfügung zu stellen.
- h. Weitere Mitwirkungspflichten des Kunden können sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung ergeben.

Soweit und solange der Kunde seine Mitwirkungsleistungen nicht, nicht ordnungsgemäß oder nicht rechtzeitig erfüllt, ist der Anbieter von der Verpflichtung zur Erbringung der betroffenen Leistungen für die betroffenen

Leistungszeiträume befreit. Eine Verpflichtung zur Nachholung der Leistungen besteht nicht.

Kommt der Kunde für zwei aufeinanderfolgende Monate mit der Bezahlung der Preise bzw. eines nicht unerheblichen Teils der Preise oder in einem Zeitraum, der sich über mehr zwei Monate erstreckt, mit der Bezahlung der Preise in Höhe eines Betrages, der den monatlichen Preis für zwei Monate erreicht, in Verzug, so ist der Anbieter berechtigt, das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen.

Nach Abgabe einer Störungsmeldung sind die dem Anbieter durch die Überprüfung seiner technischen Einrichtungen entstandenen Aufwendungen zu ersetzen, wenn keine Störung der technischen Einrichtungen des Anbieters vorlag und der Kunde dies bei zumutbarer Fehlersuche hätte erkennen können.

§ 7

Nutzungsrechte

Eine – auch teilweise – Nutzung des für den Kunden geltenden Leistungsangebots durch Dritte ist nicht gestattet.

Der Anbieter gewährt dem Kunden ein Nutzungsrecht an den Leistungsgegenständen zum privaten Gebrauch.

§ 8

Rechte Dritter

Sofern der Kunde Daten zur Weiterverarbeitung bereitstellt, gewährleistet er, dass er die für die Verwendung dieser Daten erforderlichen Rechte besitzt und dass durch die Verwertung keine Rechte Dritter verletzt werden.

Erkennt der Kunde, dass ein Verstoß gegen Rechte Dritter droht, hat er den Anbieter hiervon unverzüglich zu unterrichten. In diesem Zusammenhang sind

dem Anbieter sämtliche Angaben zur Geltendmachung von Ansprüchen Dritter, insbesondere zu Art und Umfang der behaupteten Rechtsverletzung zu machen. **Der Kunde übernimmt die alleinige Haftung gegenüber den Rechteinhabern und erstattet dem Anbieter dessen notwendige Verteidigungskosten.**

§ 9

Vertragslaufzeit und Kündigung

Die Mindestvertragslaufzeit beträgt einen Monat, wobei der Vertrag mit dem Ablauf desjenigen Tages endet, welcher durch seine Zahl dem Tage entspricht, an welchem der Vertrag abgeschlossen wurde. Der Vertrag kann erstmals zum Ende der Mindestvertragslaufzeit mit einer Frist von 24 Stunden (einem Tag) gekündigt werden. Zubuchoptionen orientieren sich, sofern es keine Einmalleistungen sind, in ihrer Laufzeit an der Laufzeit der Standardleistungen und können mit einer Frist von 24 Stunden (einem Tag) zum Ende eines Vertragsmonats gekündigt werden. Buchungen, Verlängerungen und Kündigungen werden technisch vom jeweiligen App-Store gesteuert und abgewickelt, in der Regel über die Account-Einstellungen.

Wird nicht fristgerecht gekündigt, so verlängert sich die Laufzeit des jeweiligen Abos auf unbestimmte Zeit und kann jederzeit zum Ende eines Vertragsmonats mit einer Frist von 24 Stunden (einem Tag) gekündigt werden. Mit Kündigung der Standardleistungen enden die vertraglich vereinbarten zusätzlichen Leistungen ebenfalls.

Das Recht, aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen, bleibt unberührt.

§ 10

Widerrufsbelehrung

Ist der Kunde Verbraucher, steht ihm ein Widerrufsrecht nach den folgenden Maßgaben zu:

- 1.1. Der Kunde hat das Recht, binnen 14 Tagen ab dem Tag des Vertragsabschlusses ohne Angabe von Gründen den Vertrag zu widerrufen.
- 1.2. Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Kunde dem Anbieter mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. per E-Mail) über seinen Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren. Er kann dafür das beigefügte Musterwiderrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.
- 1.3. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Kunde die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.

Die Ausübung des Widerrufsrechts zieht die folgenden Folgen nach sich:

- 2.1. Wenn der Kunde den Vertrag widerruft, hat der Anbieter dem Kunden alle Zahlungen, die er vom Kunden erhalten hat, spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf bei dem Anbieter eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwendet der Anbieter dasselbe Zahlungsmittel, das der Kunde bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, zwischen den Vertragsparteien wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden dem Kunden wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.
- 2.2. Hat der Kunde verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so hat er dem Anbieter einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde den Anbieter von der Ausübung des Widerrufsrechts unterrichtet, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ein erneutes Widerrufsrecht im Anschluss an den Ablauf eines kostenfreien Test-Vertragsmonats entsteht nicht.

§ 11

Preise

Die im Appstore oder innerhalb der App angegebenen Preise verstehen sich als Endpreise inklusive der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer.

§ 12

Zahlungsbedingungen

1. Der Kunde ist zur Vorleistung verpflichtet, das heißt, die Zahlung für die innerhalb eines Vertragsmonats durch den Anbieter zu erbringenden Leistungen ist jeweils zu Beginn des Vertragsmonats zu leisten.
2. Die Zahlung erfolgt über die App-Stores und die durch den Kunden im jeweiligen App-Store ausgewählte Zahlungsmethode.
3. Kommt der Kunde seiner Zahlungsverpflichtung nicht rechtzeitig nach, ist der Anbieter berechtigt, die Leistungserbringung während des Verzugszeitraums zu verweigern. Eine Verpflichtung zur Nachholung der Leistungserbringung besteht nicht.
4. Der Anbieter stellt dem Kunden die Rechnung grundsätzlich in elektronischer Form zur Verfügung. Sofern zusätzlich eine Papierrechnung gewünscht ist, wird diese gegen gesondertes Entgelt zur Verfügung gestellt.

§ 13

Änderungen der Leistungen, Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Preise

Der Anbieter ist dazu berechtigt, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Leistungen und die Preise mit einer angemessenen Ankündigungsfrist von

mindestens sechs Wochen vor dem Wirksamwerden der Änderung zu ändern, sofern die Änderung unter Berücksichtigung der Interessen des Anbieters für den Kunden zumutbar ist. Die Änderungen werden dem Kunden in Textform mitgeteilt.

Stimmt der Kunde einer Änderung nach Absatz 1 nicht binnen einer Frist von vier Wochen zu, steht dem Anbieter ein Sonderkündigungsrecht zu.

Der Anbieter setzt bei der Realisierung des Vertrags auch technische Lösungen Dritter ein. Der Anbieter behält sich vor, Preissteigerungen Dritter, unter Einhaltung der in den Absätzen 1 und 2 festgelegten Fristen, weiterzugeben.

§ 14

Haftung

Die Haftung des Anbieters, sowie seiner Organe, leitenden Angestellten, Vertreter und übrigen Mitarbeiter ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit, die auf einem Verhalten der gesetzlichen Vertreter oder der Erfüllungsgehilfen des Anbieters beruhen.

Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) haftet der Anbieter der Höhe nach begrenzt auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden. Der Begriff der Kardinalpflicht bezeichnet dabei abstrakt solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

Unbegrenzt der Höhe nach ist die Haftung für Schäden, die auf schwerwiegendes Organisationsverschulden des Unternehmens zurückzuführen sind, sowie für Schäden, die durch Fehlen einer garantierten Beschaffenheit hervorgerufen werden oder der Produkthaftung (ProdHG) unterliegen. Unbegrenzt der Höhe nach ist die Haftung zudem auch für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit,

die auf einem Verhalten der gesetzlichen Vertreter oder der Erfüllungsgehilfen des Anbieters beruhen.

Ist ein Schaden sowohl auf ein Verschulden des Anbieters als auch auf ein Verschulden des Kunden zurückzuführen, muss sich Letzterer sein Mitverschulden anrechnen lassen.

Für den Verlust von Daten haftet der Anbieter bei leichter Fahrlässigkeit nur, soweit es sich hierbei um Daten handelt, welche erst durch den Anbieter zur Verfügung gestellt worden sind.

§ 15

Höhere Gewalt

Im Fall von Ereignissen höherer Gewalt, die dem Anbieter vertragliche Leistungen wesentlich erschweren, die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages zeitweilig behindern oder unmöglich machen, ist der Anbieter von seiner Leistungspflicht befreit. Als höhere Gewalt gelten alle vom Willen und Einfluss der Vertragsparteien unabhängigen Umstände, wie beispielsweise Naturkatastrophen, Regierungsmaßnahmen, Behördenentscheidungen, Krieg und andere militärische Konflikte, innere Unruhen, Epidemien und Pandemien.

Ist dem Anbieter die Ausführung der vertragsgemäßen Leistungen länger als einen Monat aufgrund höherer Gewalt nicht möglich, so ist der Kunde zur fristlosen Kündigung des Vertrags berechtigt.

§ 16

Datenschutz

Die Vertragsparteien sind verpflichtet, die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz einzuhalten.

Nähere Vereinbarungen zum Datenschutz ergeben sich aus den Datenschutzrichtlinien des Anbieters, welche Bestandteil dieses Vertrages sind.

§ 17

Schlussbestimmungen

Abweichende Regelungen zu diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie den sonstigen vertraglichen Vereinbarungen bedürfen der Textform.

Auf die vertragliche Beziehung zwischen Anbieter und Kunden ist deutsches Recht anzuwenden.

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist Köln.

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An

die MaSe Sports GmbH

Frentzenhofstraße 44

50354 Hürth

kontakt@videolyseme.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Dienstleistung: (*)

Bestellt am (*)/erhalten am (*)

Name des/der Verbraucher(s)

Anschrift des/der Verbraucher(s)

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum

(*) Unzutreffendes streichen.